V0419/24

Bahnhalt Zuchering

- ÖDP-Stadtratsantrag V504/20 vom 01.10.2020 -

Stellungnahme der Verwaltung

(Referentin: Frau Wittmann-Brand)

Antrag:

1. Hinsichtlich eines Bahnhaltes Zuchering für den Schienenpersonennahverkehr wird auf die abgegebene Willensbekundung (V0252/24) verwiesen.
2. Die Stellungnahme der Verwaltung bezüglich eines Gleisanschlusses an das Gewerbegebiet Weiherfeld wird bekannt gegeben. Der Antrag wird nicht weiterverfolgt.

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	11.07.2024	Entscheidung
--	------------	--------------

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit vom 11.07.2024

Der Antrag der ÖDP-Stadtratsgruppe V504/20 und der Antrag der Verwaltung V0419/24 werden gemeinsam behandelt.

Bürgermeisterin Kleine erwähnt, dass auch bei diesem Tagesordnungspunkt Stadtrat Köstler nach § 48 Abs. 8 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Ingolstadt als Antragsteller des vorliegenden Antrags der ÖDP-Stadtratsgruppe das Wort erteilt werde, damit er seinen Antrag mündlich begründen könne.

Stadtrat Köstler führt aus, dass das Thema Bahnhalt Zuchering für den Schienenpersonennahverkehr aufgrund der durch den Stadtrat am 10.04.2024 abgegebenen positiven Willensbekundung zur Einrichtung eines neuen Bahnhalts im Personenverkehr „Ingolstadt-Seehof“ bereits abgegolten sei. Insofern könne man den vorliegenden Antrag der ÖDP-Stadtratsgruppe vom 01.10.2020 als inzwischen hinfällig betrachten. Hinsichtlich des Schienengüterverkehrs sehe die ÖDP-Stadtratsgruppe allerdings grundsätzlich das Problem, dass die Gewerbegebiete in der heutigen Zeit nicht mehr an diese Art von Schienenverkehr angeschlossen werden. Ihrer Meinung nach sei es absolut notwendig, dass bei Gewerbegebieten auch immer zwingend das Thema Bahnanschluss geprüft und dies ein aktiver Planungsbestandteil innerhalb der Verwaltung werden müsse. Im Falle des Gewerbegebietes Weiherfeld sei allerdings klar, dass aufgrund der Nähe zur Bundesstraße 16 eine Anbindung an den Schienengüterverkehr damals nicht vorgesehen gewesen sei. Stadtrat Köstler versichert, dass die ÖDP-Stadtratsgruppe bei neuen Gewerbegebieten eine solche Anbindung an den Schienenverkehr jedes Mal neu fordern werde. Ein absolutes Negativbeispiel bei dieser Thematik sei für sie der Technologiepark incampus, bei dem man einen bereits bestehenden Bahnanschluss einfach abgerissen habe. Dabei wäre aufgrund der Nähe zum Audi Sportpark jeder andere Sportverein glücklich, wenn man die Auswärtsfans mit dem Zug zum Stadion fahren könnte. Nur in Ingolstadt werde der Bahnanschluss scheinbar überall als überflüssig angesehen, betont Stadtrat Köstler.

Stadtrat Witty erwähnt, dass er den Ausführungen von Stadtrat Köstler nur beipflichten könne. Bei dieser Thematik sei für ihn ein besonders Negativbeispiel das derzeit in Planung befindliche Paketzentrum in der Gemeinde Weichering. Wenn man schon dort keinen Bahnhof vorsehe, dann sei dies ein grundsätzlicher Beleg für eine fehlgeleitete Verkehrspolitik auf der Schiene. Beim Thema Bahnhof „Ingolstadt-Seehof“ sei es für Stadtrat Witty noch wichtig, dass man hierbei auch das nahe gelegene Gewerbegebiet Weiherfeld und die dort ansässigen Unternehmen für einen möglichen Bahnhof sensibilisiere und um Unterstützung für das Vorhaben werbe. Unter Umständen würden dann auch vielleicht die Kunden der dortigen Geschäfte mit der Bahn zum Gewerbegebiet fahren, so Stadtrat Witty. Allerdings sei hierfür dann auch eine gute Verbindung zwischen dem möglichen Bahnhof „Ingolstadt-Seehof“ und dem Gewerbegebiet Weiherfeld notwendig. Insgesamt sieht Stadtrat Witty deshalb schon noch das Potenzial für das Vorhaben Bahnhof „Ingolstadt-Seehof“ zu werben.

*Abstimmung über den Antrag der Verwaltung **V0419/24**:*

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag genehmigt.